

18. JUNI 2014

„Wissen der Allgemeinbevölkerung zu sexuell übertragbaren Infektionen (STI)“

Ausgewählte Ergebnisse der bundesweiten Repräsentativbefragung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

„AIDS im öffentlichen Bewusstsein 2013“

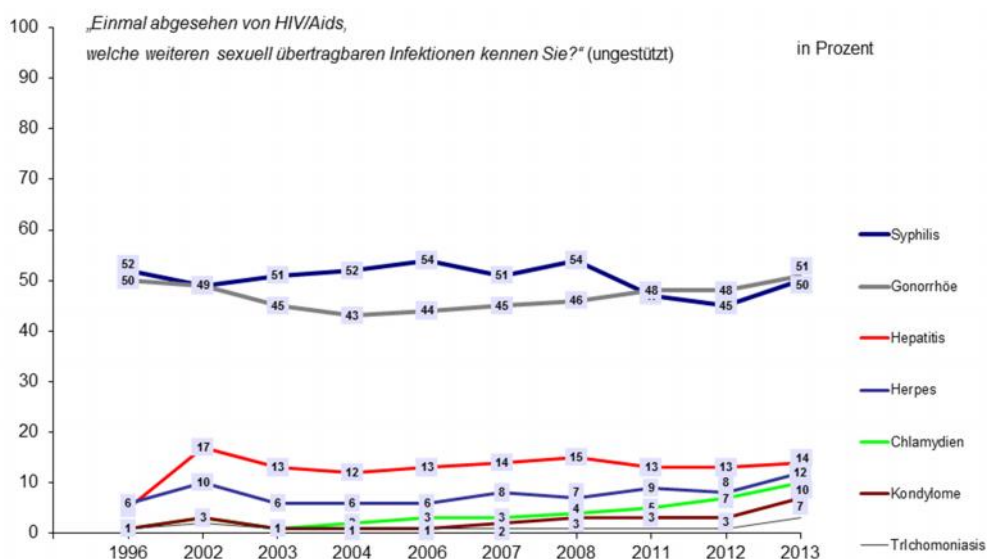
Befragt wurden 7.000 Personen ab 16 Jahren

Im Rahmen der BZgA-Aufklärungskampagne „Gib AIDS keine Chance“ wird es immer wichtiger, die Bevölkerung über Infektionsrisiken und deren Schutzmöglichkeiten nicht nur zu HIV und AIDS, sondern auch zu anderen STI – Sexuell übertragbaren Infektionen - zu informieren. Aber wie bekannt sind STI in der Bevölkerung und welche Informationen werden benötigt, um deren Bekanntheitsgrad zu erhöhen? Darüber gibt die BZgA-Repräsentativbefragung „AIDS im öffentlichen Bewusstsein“ Aufschluss, die jährlich durchgeführt wird. Gefragt wurde nach den sieben STI mit der höchsten Verbreitung in der Bevölkerung bzw. Teilgruppen der Bevölkerung. Das sind Syphilis, Gonorrhöe/Tripper, Hepatitis, Herpes, Chlamydien, Kondylome/Feigwarzen und Trichomoniasis.

Die Ergebnisse der aktuellen BZgA-Erhebung aus dem Jahr 2013 zeigen: Werden die Befragten ohne die Vorgabe von Antwortmöglichkeiten nach den ihnen bekannten sexuell übertragbaren Infektionen gefragt, nennen etwa die Hälfte der über 16-Jährigen Syphilis (50 Prozent) und Gonorrhoe/Tripper (51 Prozent).

Bekanntheit sexuell übertragbarer Infektionen

Allgemeinbevölkerung ab 16 Jahre



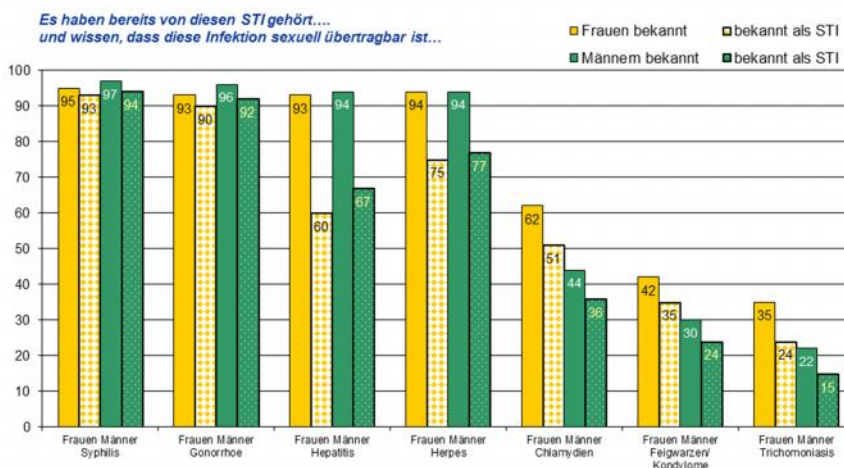
18. JUNI 2014

Die Zahl der Infektionen mit Syphilis ist in den letzten Jahren angestiegen, der Bekanntheitsgrad dieser STI in der Allgemeinbevölkerung hat sich dagegen nicht vergrößert. Deutlich seltener werden Hepatitis (14 Prozent), Herpes (12 Prozent) und Chlamydien (10 Prozent) genannt. Kondylome und Trichomoniasis werden noch seltener angegeben (7 Prozent und 3 Prozent). Bei Chlamydien und Herpes hat sich der Bekanntheitsgrad leicht vergrößert, allerdings auf einem insgesamt niedrigen Niveau.

Auf die Frage: „Haben sie bereits von ...gehört?“, antworteten über 90 Prozent der Männer und Frauen bei Syphilis, Gonorrhöe, Hepatitis und Herpes mit „ja“. Vor allem bei den Männern weniger bekannt sind Chlamydien, Kondylome/Feigwarzen und Trichomoniasis. Von Chlamydien haben 62 Prozent der Frauen, aber nur 44 Prozent der Männer gehört, von Feigwarzen oder Kondylomen sind es 42 Prozent der Frauen und 30 Prozent der Männer, von Trichomoniasis sind es 35 Prozent bei den Frauen und 22 Prozent bei den Männern.

Bekanntheit von sexuell übertragbaren Infektionen (STI) 2013

Allgemeinbevölkerung ab 16 Jahre; gestützt



Konkret nach einer Infektion befragt, ob sie sexuell übertragbar sei, gaben mehr als 90 Prozent der befragten Männer und Frauen Syphilis und Gonorrhö sexuell übertragbar sind. Weniger bekannt sind Herpes und Hepatitis. Etwa zwei Drittel der Befragten halten Hepatitis für eine STI (63 Prozent der Frauen und 67 Prozent der Männer), bei Herpes waren das 75 Prozent der Frauen und 77 Prozent der Männer. Chlamydien, Feigwarzen und Trichomoniasis werden jeweils von etwa zwei Dritteln derer, die bereits von diesen Infektionen gehört haben, für sexuell übertragbar gehalten. 51 Prozent der Frauen, aber nur 36 Prozent der Männer wissen, dass Chlamydien eine STI ist.

Feigwarzen sind 35 Prozent der Frauen und 24 Prozent der Männer als STI bekannt. Trichomoniasis ist die unbekannteste STI, obwohl sie als eine der häufigsten heilbaren sexuell übertragbaren Infektionen bei Frauen gilt. Dass Trichomoniasis sexuell übertragen wird, wissen 24 Prozent der Frauen und 15 Prozent der Männer.

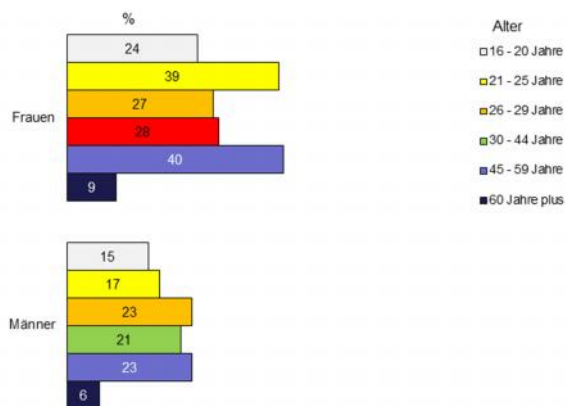
18. JUNI 2014

Chlamydien sind zwar zwei Dritteln der Frauen zwischen 16 und 25 Jahren bekannt (67 Prozent), allerdings wissen sie nur selten, dass es das kostenlose Screening auf Chlamydien gibt und entsprechend selten wird es in Anspruch genommen.

Bekanntheit Chlamydien-Test

16-bis 65-jährige Allgemeinbevölkerung

Ist Ihnen bekannt, dass es für junge Frauen unter 25 Jahren beim Frauenarzt ein kostenloses Angebot für einen Test auf Chlamydien gibt?



Bei den 16 bis 20-jährigen Frauen gibt nur ein Viertel an (24 Prozent), von dem Screening gehört zu haben, und nur 8 Prozent haben es bereits in Anspruch genommen. Bei den 21- bis 25-jährigen Frauen kennen 39 Prozent das Screening und 26 Prozent haben daran teilgenommen.

Inanspruchnahme des Chlamydien-Tests

16- bis 35-jährige weibliche Allgemeinbevölkerung

